



Wegweiser für Eltern

Ausgabe 2018/19

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Schulabläufe	4
3	Kommunikationswege	7
4	Die Teams der Saaleschule	7
5	Der Schulclub	9
6	Die demokratischen Gremien – Orte der Mitbestimmung	9
7	Wie lernen wir?	11
8	Leistungswürdigung / Leistungsbewertung	13
9	Schulabschlüsse	15
10	Grenzgänge	15
11	Schulpartnerschaften	16
12	Beratungspool der Saaleschule	17
13	Elternarbeit	17
14	Häufig gestellte Fragen	21
15	Wichtige Kontaktdaten	24

1 Einleitung

Liebe Eltern,

mit diesem Wegweiser möchte sich die Saaleschule bei Ihnen als Eltern unserer Schule vorstellen bzw. einen Einblick in die Struktur und die Vielfalt unseres Schullebens geben. Wir möchten Ihnen häufig gestellte Fragen beantworten und so gut wie möglich schulische Abläufe und Begriffe erläutern.

Die Saaleschule lebt durch das Engagement und die Zusammenarbeit der Mitarbeiter*Innen der Schule, der Schüler und der Eltern. Dadurch bleibt das Schulleben lebendig und transparent.

Im Mittelpunkt aller Bemühungen stehen die Schüler*Innen und die Aufgabe, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten. Ziel ist es, ihre intellektuellen, psychischen und motorischen Fähigkeiten zu entwickeln. Deshalb ist es wichtig, dass sich Schüler*Innen, Mitarbeiter*Innen und Eltern wohl fühlen und gut zusammenarbeiten.

Wir aktualisieren unseren Wegweiser zu Beginn jedes neuen Schuljahres unter Beratung durch den Schulelternrat. Herzlichen Dank für die fruchtbringende Zusammenarbeit!

Ihre pädagogische Schulleitung

Daniel Lauris

2 Schulabläufe

a) Der Schuljahresablauf

In jedem Schuljahr beginnen wir mit einem Methodentraining, vor allem in Klasse 5, sowie einer Klassenfahrt bzw. den Grenzgängen in Klassenstufe 7-9, alternativ einigen Exkursionen in den Jahrgängen 6 und 10. Die Jahrgänge 11-13 starten bereits mit dem Fachunterricht. Klassenstufe 5 absolviert ihre Klassenfahrt in der 2. Projektwoche im Schuljahr, die Oberstufenklassen gehen auf Studienfahrten zum Schuljahresende.

In der 5. Klasse steht hier vor allem das Kennenlernen der neuen Schule und ihrer Umgebung im Mittelpunkt, aber ebenso das Erproben der neuen Lernmethoden. Ganz wichtig sind das soziale Lernen und ein erstes Teamtraining. Die Klassen werden dabei im Verlauf dieser Veranstaltungen gebildet.

In den folgenden Schuljahren erwerben die Schüler*Innen Kompetenzen, um ihren Lernprozess immer verantwortlicher und selbstständiger zu steuern. Letztlich geht es in der Methodenwoche insbesondere darum, das Lernen zu lernen. Ziel der Fahrten ist insbesondere das soziale Training. Mit den Grenzgängen werden außerdem Ziele verfolgt, die weit darüber hinausgehen.

Im Oktober findet der Tag der offenen Tür statt. Hier präsentieren die Schüler*Innen und Mitarbeiter*Innen den Eltern und den Interessenten das Konzept der Schule im Rahmen vielfältiger Aktivitäten. Verantwortlich für die Ausgestaltung dieses Tages sind insbesondere die Klassenstufen 7 und 8.

Zweimal im Schuljahr bilden sich die Mitarbeiter*Innen der Saaleschule in einer schulinternen Lehrerfortbildung weiter (Schilf) und nutzen dafür die Möglichkeit eines schulfreien Tages. Ihre Kinder können in dieser Zeit selbstverständlich im Schulclub betreut werden.

Gemeinsam zelebrieren wir kurz vor Jahresschluss *Weihnachten in den Höfen*. Höhepunkt dieser Veranstaltung ist das Weihnachtskonzert, bei dem traditionsgemäß der Chor, die Band und viele weitere jüngere und ältere Schüler*Innen ihr Können präsentieren. Verantwortlich für die Ausgestaltung sind nun die 9. und 10. Klassen.

In den Klassen gibt es im Verlauf des Schuljahres in der Regel zwei Projektwochen. Hier finden über Jahre bewährte Projekte statt wie Musical-, Theater und

Zirkusprojekte zur Teambildung in Klasse 5 und 6 sowie ein Projekt unter dem Motto „Ich will so bleiben, wie ich bin“ in Klasse 7, welches Probleme junger Teenager auf der Schwelle zum Erwachsenwerden thematisiert. In Klasse 8 beispielsweise findet ein Projekt zum Thema „Inklusion“ statt und in Klasse 10 ein Europaprojekt. Es gibt aber auch immer wieder neue Projektideen, denen nachgegangen wird. Ab Klasse 7 treten an diese Stelle auch Projektwochen zur Berufsorientierung und außerschulische Praktika.

Kurz vor Ende des Schuljahres wird das Sommerfest durch unsere Jüngsten, die Schüler der 5. und 6. Klassen, vorbereitet. Neben dem Sommerkonzert stehen die Arbeitsgemeinschaften im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Seit einigen Jahren endet das Schuljahr mit einem weiteren Höhepunkt: der feierlichen Zeugnisübergabe unserer Absolventen im Light Cinema in Halle-Neustadt.

b) Tages- und Wochenablauf

Wir beginnen die Woche mit einem Montagskreis. Besonders für die jüngeren Schüler*Innen ist es wichtig, ihre Klasse an ihren Erlebnissen am Wochenende teilhaben zu lassen. Bei den älteren Schüler*Innen verschiebt sich der Schwerpunkt, aber sie kommen ebenfalls in einen Austausch darüber, was sie besonders bewegt. Anschließend planen die Schüler*Innen die Woche mit Hilfe des Schulplaners.

Nun und an allen anderen Tagen folgen im Wechsel Freiarbeit und gemeinsame Arbeit in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch, der häufig in Epochen organisierte weitere Fachunterricht und der Sportunterricht.

Dabei wechseln sich Arbeitszeiten und Freizeiten miteinander ab. Es gibt eine morgendliche 10minütige Frühstückspause und eine große Pause von 20 Minuten am Vormittag. Mittags gibt es eine lange Pause von 40 bis 45 Minuten zur Einnahme des Mittagessens. In den beiden langen Pausen können die Schüler*Innen den Hof aufsuchen, den Schulclub, die Innenhöfe, sich aber auch in den Fluren aufhalten. Ab Klassenstufe 9 ist es mit Erlaubnis der Eltern möglich, das Schulgelände in den großen Pausen zu verlassen. Nur die Klassen- und Fachräume werden geschlossen. In den Studienzeiten entscheidet der Schüler/die Schülerin eigenständig, in welchem Fach er/sie noch arbeiten muss. Diese Studienzeiten werden in Klasse 5-7 von den Mitarbeiter*Innen des Schulclubs, in den Klassen 8-10 großteils von den Klassenlehrer*Innen betreut.

Die Schüler*Innen sollen nach Verlassen der Schule in der Regel mit den schriftlichen Arbeiten fertig sein und sich nur noch mündlich vorbereiten müssen. Ist die Begeisterung für eine Sache besonders groß oder der Ehrgeiz geweckt, auch zu Hause etwas weiter voranzubringen, dürfen die Kinder und Jugendlichen natürlich auch in ihrer Freizeit weiterforschen. Aufgaben für zu Hause fallen allerdings auch an, wenn die Arbeitszeit in der Schule von den Kindern und Jugendlichen nicht ausreichend genutzt wird. Mit zunehmendem Alter kann es aber auch sein, dass es zusätzlich Arbeitsaufträge zur Vor- und Nachbereitung gibt. Über eine Studienzeitliste in den Klassenräumen haben die Schüler*Innen und Fachlehrer*Innen jederzeit eine gewisse Transparenz hinsichtlich der Möglichkeit von Aufgabenerteilung für die Studienzeit.

Dienstags gibt es eine Vielzahl interessanter Angebote für die Schüler*Innen der Klassen 5 bis 8, aus denen sie eine Arbeitsgemeinschaft wählen können. Dieses Angebot ist verbindlich zu belegen in der Zeit von 14 bis 15.30 Uhr.

Von den älteren Schüler*Innen der Jahrgangsstufe 8 können zwei weitere Angebote gewählt werden: das Lernen durch soziales Engagement, welches im Schuljahr 15/16 als Pilotprojekt mit außerschulischen Partnern startete und in diesem Jahr in die vierte Runde geht, oder eine weitere Studienzeit.

Freitags findet mittags das PO (Prinzip Ordnung) statt und anschließend gibt es einen Rückblick auf die Schulwoche im Klassenverband (Forum). Es können auch Arbeitsergebnisse vorgestellt werden.

Der Unterricht liegt zwischen 8.05 und 15.30 Uhr, am Freitag endet er je nach Alter der Schüler*Innen zeitiger. In der Oberstufe kann der Unterricht auch bis 17 Uhr gehen.

Bereits morgens um 6.30 Uhr öffnet der Schulclub seine Pforten und schließt sie erst am Abend um 18 Uhr. Am Nachmittag finden hier weitere Arbeitsgemeinschaften in großer Auswahl statt. Auch in den Ferienzeiten gibt es Projekte und tolle Angebote für alle Schüler*Innen der Schule.

3 Kommunikationswege

Das Team der Saaleschule wünscht die enge Zusammenarbeit mit Ihnen ausdrücklich!

Es hat sich bewährt, dass zur Kontaktaufnahme die Mailadresse der jeweiligen Mitarbeiter*Innen genutzt wird. Jeder Mitarbeiter bzw. jede Mitarbeiterin hat einen Mail-Account, welcher folgendermaßen aufgebaut ist: Vorname.Nachname@saaleschule.de Wenn Sie unsicher sind bei der Schreibung eines Namens oder den Vornamen nicht parat haben, so erhalten Sie diese Auskunft bei unserer Sekretärin Frau Meyer und ihren Kolleginnen oder auf der Homepage (www.saaleschule.de/lernen/team).

Wenn persönliche Gespräche nötig sind, so verabreden die Kolleg*Innen zeitnah einen Termin mit Ihnen.

Für die laufende Information an Sie haben wir ein **Schulblatt**, welches 14tägig erscheint und Ihnen als Mail immer freitags zugeht. Sie erhalten Einblick in den Schulalltag, aber erfahren auch von wichtigen Terminen und Unterstützungsaufrufen. Das Schulblatt wird von den Mitarbeiter*Innen mit Sorgfalt und Herzblut erstellt und ist aus Schulsicht das gewünschte und praktikabelste Informationsmedium. **Darum möchten wir Ihnen ans Herz legen, es regelmäßig zu lesen bzw. bei Zeitmangel dennoch die Termine dringend zur Kenntnis zu nehmen!**

Wollen Sie Kontakt zur Redaktion des Schulblattes aufnehmen und vielleicht selbst einen Beitrag veröffentlichen, so können Sie das unter folgender Adresse: verteiler-schulblatt@saaleschule.de tun.

4 Die Teams der Saaleschule

Das gemeinsame Arbeiten im Team ist für die Mitarbeiter*Innen der Saaleschule von enormer Bedeutung.

Klassenteam: Das Klassenteam besteht aus grundsätzlich zwei Klassenlehrer*Innen und den in der Klasse tätigen Schulbegleiter*Innen. Sie beraten sich täglich zu allen die Klasse betreffenden Belangen.

Jahrgangsteams 5/6, 7/8, 9/10 und 11-13

Alle Fachlehrer*Innen, die in den Klassen des Jahrgangsteams unterrichten, treffen sich zur ausführlichen Beratung und Organisation des Schulalltags. Außerdem arbeiten die meisten zusammen in einem Teamraum, so dass täglich Absprachen stattfinden können.

Fachbereiche

Es arbeiten die Fachbereiche: Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Deutsch, Mathe, Fremdsprachen, Sport, Hauswirtschaft und Technik, Kunst und Musik sowie der Förderbereich und der Schulclub. Auch die Fachbereiche treffen sich regelmäßig und schreiben die schulinternen Curricula fort, beraten sich zur Materialherstellung und zur Binnendifferenzierung, zu Exkursionen und vielem mehr.

Großes Team

Alle Mitarbeiter*Innen treffen sich regelmäßig im Schuljahr und in den Vor- und Nachbereitungstagen zur konzeptionellen Arbeit und Weiterbildung. Themen sind alle Fragen der Unterrichtsqualität, insbesondere des schülerzentrierten Unterrichts. Die Differenzierung spielt eine große Rolle an der inklusiven Schule und Fragen, wie Schüler übercurricular gefördert werden, aber auch wie sie gestützt werden können bei Schwierigkeiten. Schwerpunkt der Arbeit im Schuljahr 2018/19 ist die konzeptionelle Weiterentwicklung des Schulkonzepts.

Schulleitungsteam

Dieses Team trifft sich wöchentlich und besteht aus dem Bildungsmanager Dr. Martin Förster, der kaufmännischen Leitung Christina Richter, der Geschäftsführerin des Vereins Susan Föhre, des pädagogischen Schulleiters Daniel Lauris, der stellvertretenden Schulleiterin Anja Kaempf (ab 01.02.2019) und der Schulclubleiterin Heike Mutzbauer.

Erweiterte Schulleitung

Hier arbeiten wöchentlich zusammen die Leiterin des Förderbereichs Verena Schieke, der Leiter des Jahrgangsteam 5/6 Christoph Köditz, die Leiterin des Jahrgangsteams 7/8 Katharina Schmidt, die Leiterin des Teams 9/10 Anne Frenzel

sowie die Jahrgangsleiterin 11-13 Claudia Fröb und der pädagogische Schulleiter Daniel Lauris, die Schulclubleiterin Heike Mutzbauer sowie die Geschäftsführerin des Vereins Susan Föhre.

5 Der Schulclub

Der Schulclub ist von Montag bis Freitag ab 6.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Er bietet sowohl die Betreuung vor der Schule, die Pausenbetreuung als auch die Nachmittags- und Ferienbetreuung (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr) an.



Hier können Spiele und Spielgeräte ausgeliehen werden, ist Entspannung möglich, können Gespräche geführt und kleine Wunden versorgt werden, können die Schüler*Innen im Krankheitsfall von ihren Eltern abgeholt werden. Es gibt nach dem Unterricht auch immer ein kleines Vesperangebot.

Der Schulclub übernimmt außerdem die Planung der Arbeitsgemeinschaften, begleitet das Schülercafé und Streitschlichtungen. Selbstverständlich planen und gestalten die Mitarbeiter*Innen des Schulclubs Projekte mit. Veranstaltungen am Nachmittag wie der Fasching und das Herbstfest sind Höhepunkte im Schuljahresverlauf.



Nicht zuletzt wird die Bibliothek durch den Schulclub betreut.

Im Hortkuratorium arbeiten engagierte Eltern mit den Mitarbeiter*Innen an der Fortentwicklung des Konzepts und an den Fragen der täglichen Arbeit mit den Kindern.

6 Die demokratischen Gremien – Orte der Mitbestimmung

Im Schulparlament sind die Schüler*Innen, Eltern und Mitarbeiter*Innen mit der jeweils gleichen Stimmenanzahl vertreten. Den Vorsitz hat der pädagogische Schulleiter Daniel Lauris, moderiert werden die Sitzungen von Frau Dr. Ibrahim. Das

Schulparlament ist der Ort, wo alle alltagsrelevanten Entscheidungen (mit Ausnahme personeller und finanzieller Entscheidungen) per Antrag, Diskussion und Abstimmung getroffen werden.

Das Team entsendet Mitarbeiter*Innen ins Schulparlament, der Elternrat – der sich aus den Elternvertreter*Innen der Klassen zusammensetzt – und der Schülerrat, in welchem die Klassensprecher*Innen arbeiten. Jedes Gremium kann bis zu 7 Teilnehmer*Innen entsenden. Aus diesen Gremien werden die Anträge ins Schulparlament eingebracht. Das Schulparlament hat sich im Schuljahr 14/15 eine Geschäftsordnung gegeben. Pro Schuljahr sind 3 Termine angesetzt.

Der Schülerrat vertritt die Wünsche der Schüler*Innen, Klassen und der ganzen Schule. Er plant und setzt eigene Projekte um und bespricht schulinterne Probleme sowie ihre Lösungen. Er gibt Vorschläge und Empfehlungen an das Schulparlament und kann dort als gleichberechtigtes Drittel aktiv mitwirken und abstimmen. Auch an das Schulentwicklungsteam werden Vorschläge gegeben. Freitags berichten die Schülervertreter im Forum über die Neuigkeiten aus dem Schülerrat. Begleitet wird der Schülerrat durch Frau Lange.

Der Schulelternrat (SER) ist die Vereinigung aller Elternvertreter*Innen aus den Klassen der Saaleschule. Pro Klasse ist die aktive Mitarbeit eines Elternvertreters gewünscht. Der SER ist die Interessenvertretung der Eltern und möchte Sprachrohr sein für die übergreifenden Anliegen der Eltern. Dabei fühlt sich der SER nicht nur für die Mehrheitsinteressen verantwortlich, sondern auch für die berechtigten Anliegen von Minderheiten (z. B. Eltern von Kindern mit Förderbedarf, von auswärtigen Kindern, von hochbegabten Kindern, von erkrankten Kindern usw.).

Weiter möchte der Schulelternrat bezüglich der Elternwünsche als Koordinator zwischen den schulinternen Arbeitsgemeinschaften fungieren. Der Schulelternrat wünscht den Ausbau von demokratischen Elementen in der Schule, so dass im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten das Schulparlament das höchste Entscheidungsgremium der Saaleschule ist. Die Entsendung der Elternvertreter*Innen ins Schulparlament obliegt ebenfalls dem SER.

Auch wenn die Interessenvertretung der aktuellen Schuleltern die Hauptaufgabe des Schulelternrates ist, fühlt er sich auch allen anderen Themen verpflichtet, die das Lebensumfeld der Kinder heute und in Zukunft bestimmen werden, insbesondere

aber bildungspolitischen Themen. Deshalb arbeitet der SER im Stadtelternrat Halle mit.

Der Schulelternrat ist erreichbar über die Elternvertreter der Klassen oder über E-Mail schulelternrat@saaleschule.de .

Als Eltern können Sie nicht nur über ihre Vertreter den Weg in den Elternrat und von dort ins Schulparlament suchen, sondern bei Bedarf auch Ihre Elternvertreter bitten, eine Elternversammlung einzuberufen und gegebenenfalls die Klassenlehrer*Innen dazu einzuladen.

7 Wie lernen wir?

Das Konzept der Saaleschule orientiert sich an den Grundsätzen und Erfahrungen verschiedener reformpädagogischer Traditionen. Es setzt die im Bereich der Primarstufe erfolgreiche Arbeit der reformpädagogischen Grundschule in der Sekundarstufe fort und orientiert sich dementsprechend an Prinzipien der Montessori-Pädagogik und der Freinet-Pädagogik. Hinzu kommen Elemente aus dem Schulentwicklungskonzept „Jena-Plan“ von Peter Petersen. Die Saaleschule versteht sich als eine inklusive Gemeinschaft, die anstrebt, die Vielfalt und Verschiedenheit der Menschen willkommen zu heißen und diesen anerkennend Rechnung zu tragen.

Dies bedeutet vor allem, dass der gesamte Unterricht aus der Perspektive der Schüler*Innen zu denken und zu entwickeln ist. Die Selbsttätigkeit der Schüler*Innen ist der Ausgangspunkt allen Lernens und ihre Selbstständigkeit eines der wichtigsten Ziele.

Das Lernen an der Saaleschule wird im Unterricht der Klassen in Freiarbeitsphasen, in Projekt- und Werkstattarbeit, in Praktika, auch epochal und periodisch organisiert.



Offene, variable und flexible Lernsituationen eröffnen Gestaltungsräume für individuelle Arbeits- und



Lernrhythmen der Schüler*Innen im Tages- und Wochenablauf, für ihre Motivationen, ihre Erfahrungen, ihre kreativen Einfälle und sozialen Lernbedürfnisse. Die Lehrenden sind dabei Partner und Helfer, sie ermöglichen es den Lernenden, selbst tätig zu werden, Zusammenhänge zu erkennen und diese zunehmend bewusst zu entwickeln.

a) Freiarbeit

Freiarbeit oder auch freie Arbeit ist eine Form des offenen Unterrichts, der beispielhaft von Reformpädagogen eingesetzt wurde. Man versteht darunter ein Unterrichtsprinzip, welches ein differenziertes und individuelles Lernen aller Schüler*Innen im Unterricht ermöglicht. Durch den Lehrer/die Lehrerin wird entsprechend den Richtlinien des Landes Sachsen-Anhalt Material für das jeweilige Fach vorbereitet, aus dem die Schüler*Innen in der Freiarbeit nach ihren eigenen Interessen wählen und es bearbeiten können. Sie haben dabei Freiheiten: zeitlich (wann), räumlich (wo), kooperativ (mit wem) und inhaltlich (was). Struktur erhält die Unterrichtssituation durch die vereinbarten Verhaltensregeln und durch die Materialien bzw. Arbeitsanleitungen und Aufgabenstellungen. Der Lehrer/die Lehrerin begleitet den Unterricht intensiv beratend und unterstützend. Das Material ist inhaltlich so aufgebaut, dass entweder der Schüler/die Schülerin es selbst kontrollieren kann, das Ergebnis als Präsentation der Klassengemeinschaft vorgestellt wird oder der Lehrer/die Lehrerin die Kontrolle übernimmt.

b) Projektarbeit

Im Schuljahr werden zwei große Projektwochen zu bestimmten fächerübergreifenden Themen stattfinden.

Die Themenauswahl wird entsprechend der Unterrichtsinhalte vorgenommen. Für die Organisation und inhaltliche sowie methodische Abstimmung der Projektwochen werden entsprechende Arbeitsgruppen gebildet. Die zeitliche Planung erfolgt in Abstimmung mit der Schulleitung im Interesse des Gesamtplanes der Schule. Diese Unterrichtsform dient vor allem der Teamarbeit und einem eigenverantwortlichen, z.T. selbst gesteuerten Lernen.

c) Epochenunterricht

Die Unterrichtsorganisation erfolgt in vielen Fächern in Epochen, z.B. Geografie, Physik, Biologie, Chemie oder Geschichte. Am Beispiel des Faches Biologie einer 5. Klasse soll dies erläutert werden:

Statt wöchentlich zwei Stunden Biologie werden über eine längere Zeit (in der Regel zwei Wochen) täglich zwei Stunden Biologie erteilt. So kann sich der/die Lernende in dem Zeitabschnitt weniger Fächern mit mehr Stunden, größerer Konzentration und höherer Intensität widmen. Er/Sie hat die Chance, sich in überschaubarer Zeit einen Inhalt selbst anzueignen und eine Antwort auf ihn bewegende Fragen zu erhalten. Die Gesamtzahl der Stunden über das gesamte Schuljahr entspricht der Summe der in der Stundentafel des Landes Sachsen-Anhalt dafür vorgesehenen Zeit.

Ebenso wie die Projektarbeit findet auch der Epochenunterricht gelegentlich fächerübergreifend bzw. fächerverbindend statt. Dies bedeutet, dass eine Themenstellung/Problematik, die von einzelnen Fächern oft nur in Ausschnitten erfasst werden kann, von den unterschiedlichen Fächern mithilfe verschiedener



Methoden und Lernziele zeitgleich behandelt wird. Auf diese besondere Weise soll der Unterricht die Schülerinnen und Schüler befähigen, komplexe Probleme durch eine fächerübergreifende Strukturierung des Wissens zu lösen und sie zu einem über die jeweiligen Fachgrenzen hinausreichenden vernetzenden Denken befähigen. Hierzu werden in diesem Schuljahr spezielle Praxistage in Klassenstufe 8 und 10 ausprobiert.

8 Leistungswürdigung/ Leistungsbewertung

Grundsätzlich gilt: Die Würdigung von erbrachten Leistungen verschiedener Art durch unsere Schüler*Innen steht vor der Bewertung, sei es in Noten als auch verbal.

Eine Möglichkeiten der Würdigung erfährt der Schüler/die Schülerin durch die Gelegenheit der Vorstellung seiner Arbeitsergebnisse in Vorträgen, Powerpoint-Präsentationen etc.

Für unsere Schule gilt ebenso wie für andere Schulen der Leistungsbewertungserlass. Uns ist wichtig, dass alle Möglichkeiten, die dieser bietet, im Sinne der Schüler*Innen ausgeschöpft werden. So werden Lernvoraussetzungen ebenso in die Bewertung einbezogen wie Lernprozess und Lernergebnis sowie die Präsentation der Leistung. Daraus ergibt sich, dass Ergebnisse, die durch die gleiche Ziffer bei unterschiedlichen Schüler*Innen bewertet werden, nicht identisch sein müssen.

Laut Erlass ist in den einzelnen Fächern eine bestimmte Anzahl an Klassenarbeiten zu schreiben und deren Noten sind zu wichten. Die Umsetzung des Erlasses ist Gegenstand der Abstimmung im ersten Schulparlamentstreffen des Schuljahres.

Insbesondere in der Freiarbeit in den Kernfächern können Klassenarbeiten von den einzelnen Schüler*Innen zu unterschiedlicher Zeit geschrieben werden, da die Materialien und Portfolios je nach Schüler zu verschiedenen Zeiten in unterschiedlicher Reihenfolge bearbeitet und fertig gestellt werden.

Fachleistungsdifferenzierung

An einer IGS werden der Unterricht und die Bewertung in Grund- und Erweiterungskursen erteilt. Ab Klasse 7 gilt das für die Fächer Englisch und Mathematik, ab Klasse 9 kommen Deutsch, Physik und Chemie hinzu. Der Wechsel eines Kurses ist immer zum Halbjahr möglich, wenn sich herausstellt, dass der Schüler/die Schülerin höhere Anforderungen erfüllen kann bzw. den Anforderungen nicht mehr gewachsen ist. Die letzte Umsetzung kann im Halbjahr der 9. Klasse stattfinden. Beide Kurse sind grundsätzlich geeignet, den Realschulabschluss zu erlangen, allerdings bedarf es ab Klasse 9 zweier Erweiterungskurse, um in die 10. Klasse versetzt zu werden. Wer das Abitur anstrebt, sollte spätestens ab Klasse 9 alle Erweiterungskurse besuchen.

Dabei ist der Grundkurs der Kurs mit dem niedrigeren, der Erweiterungskurs der mit dem höheren Niveau. Die Belegung der Kurse wird durch die Klassenkonferenz beschlossen.

9 Schulabschlüsse

An der Saaleschule können alle Schulabschlüsse erworben werden:

nach Klasse 9 :	Hauptschulabschluss / qualifizierter Hauptschulabschluss
nach Klasse 10:	Hauptschulabschluss Realschulabschluss / erweiterter Realschulabschluss
nach Klasse 12:	schulischer Teil der Fachhochschulreife
nach Klasse 13:	Abitur

sowie der Abschluss der Berufsschulstufe.

Voraussetzung für den Wechsel in Klasse 11 ist der erweiterte Realschulabschluss (ein Notendurchschnitt von 2,3 in Deutsch, Mathe, Englisch und 2,7 in den übrigen Fächern). An der Saaleschule gilt außerdem, dass die Schüler*Innen ab Klasse 9 alle Erweiterungskurse statt der Grundkurse in Deutsch, Mathe, Englisch und Physik sowie Chemie besuchen. Es ist zudem wichtig, dass sie ab der 7. Klasse die zweite Fremdsprache lernen.

Unsere Schüler*Innen mit geistiger Behinderung können bei uns in der Berufsschulstufe [BSS] ihr Schulabgangszeugnis erwerben.

10 Grenzgänge

Eine besondere Möglichkeit für die Klassenstufe 8 und 9 ihre Klassenfahrtzeiten zu gestalten, sind die Grenzgänge.

Grenzgänge – worum es geht

Mit der Pubertät wird Schule für Jugendliche oft zum Krampf: Unterrichtsinhalte langweilen, Konzentrationsfähigkeit sinkt, Gedanken kreisen um ganz andere Fragen. Da kann sich der Lehrer drehen, wie er will – er muss jetzt den Schüler*Innen auch mal das Feld räumen. Schüler*Innen müssen selbst entdecken, experimentieren, raus aus den eingefahrenen Rollen und Klischees, raus aus den alten Mustern und hinein ins Leben. Das Projekt „Grenzgänge“ bietet den Schüler*Innen der 8. und 9. Klassen der Saaleschule die Möglichkeit, die



Schwerpunkte des Lernens hinaus aus der Schule und dem Klassenzimmer in die Welt zu verschieben und aktiv zu gestalten. Für eine Woche stellen sich die Schüler*Innen einer Aufgabe, an der sie sich messen, erproben und wachsen können. Das können psychische und körperliche Grenzen sein. Wer eigene Aufgaben meistert, erfährt Anerkennung und Respekt von Anderen und darf stolz sein auf das, was er geleistet hat. Wer lernt, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen, der wächst auch im Selbstvertrauen. An der Saaleschule wollen wir unseren Schüler*Innen ermöglichen, solche neuen Wege einzuschlagen.

Wie es funktioniert

Die Schüler*Innen der 7. und 8. Klassen suchen sich ab Schuljahresbeginn alleine oder in Gruppen eine Herausforderung, die sie zu Beginn des neuen Schuljahres meistern wollen. Der Kreativität sind dabei kaum Grenzen gesetzt, ob ästhetisch, sportlich, wissenschaftlich, kulturell und sozial – jeder soll sich eine Herausforderung suchen, an der er ganz persönlich wachsen kann. Denkbar sind zum Beispiel Kanu- oder Rad- oder Wandertouren, Forschungs-, Bau-, Kunst- und Kulturprojekte, soziales oder umweltpolitisches Engagement und vieles mehr. Ein Team von Mitarbeiter*Innen (Herr Ott, Herr Kleebaum, Herr Oertel) prüft dann, ob die vorgeschlagenen Projekte geeignet sind, die Schüler*Innen an ihre Grenzen zu bringen, nicht zu weit davor enden und auch nicht zu weit darüber hinausgehen. Im Frühsommer wird von allen Gruppen eine endgültige Konzeption und Planung vorgestellt. In der ersten Schulwoche nach den Ferien wird es dann ernst. Optional kann das Wochenende vorher und nachher genutzt werden.

11 Schulpartnerschaften

Seit mehreren Jahren wächst bei Schüler*Innen, Mitarbeiter*Innen und Eltern der Wunsch nach internationalen Schulpartnerschaften. Bis zu diesem Schuljahr hatten wir eine Partnerschaft mit einer chinesischen Schule. Dort wird seitens des Vorstandes und der Schulleitung derzeit diskutiert, ob diese Partnerschaft fortgeführt werden soll.

Im vergangenen Schuljahr hatten wir zudem einen ersten erfolgreichen Austausch nach Frankreich, der fortgeführt werden soll. Auch für europäische Länder, in denen

unsere unterrichteten Fremdsprachen (Englisch, Spanisch) gesprochen werden, werden Schulpartnerschaft angestrebt.

12 Beratungspool an der Saaleschule

Der Beratungspool besteht aus Mitarbeiter*Innen von Schule und Schulclub. Sie unterstützen und beraten Schüler*Innen und Lehrer*Innen bei Problemlagen und vermitteln bei Bedarf an externe Spezialisten. Die Klassenlehrer*Innen werden weiterhin durch den Beratungspool bei Teamtrainings unterstützt. So können wir Trainings für den gewaltfreien Umgang der Schüler*Innen miteinander anbieten. Diese Programme werden insbesondere in den jüngeren Klassen eingesetzt.

Bereits etabliert ist mittlerweile der KOMPASS. Dieser Raum steht Kindern zur Verfügung, denen ein Lernen aufgrund emotionaler Probleme nicht möglich ist. Vor Ort erwartet die Schüler*Innen während der gesamten Unterrichtszeit ein geschulter Mitarbeiter bzw. eine geschulte Mitarbeiterin, der/die sich dem Kind individuell widmen kann, um schwierige Situationen zu reflektieren und Lösungen zu entwickeln.



Nicht zuletzt seien die Beratungszeiten genannt. Mittags steht den Schüler*Innen, aber auch Mitarbeiter*Innen zu festen Zeiten ein Beratungsangebot zur Verfügung,

welches rege genutzt wird, um Konflikte und Krisen zu bearbeiten.

13 Elternarbeit

Unsere Schule lebt zu großen Teilen von der ehrenamtlichen Arbeit der Vereinsmitglieder, Förderer und Unterstützer und natürlich von der Mitarbeit aller Eltern.

a) Arbeitsstunden der Eltern

Um die Ausgestaltung und Instandhaltung der Schule gewährleisten zu können und die Umsetzung des Konzepts zu unterstützen, leistet jede Familie 24 Arbeitsstunden

pro Schuljahr. Für Familien, in denen mindestens eine Person ordentliches Vereinsmitglied ist, wird diese Stundenzahl auf 18 Stunden pro Schuljahr verringert. Eine Unterscheidung nach der Anzahl der Kinder erfolgt nicht. Das heißt, dass alle Familien unabhängig von der Anzahl der Kinder bzw. der Anzahl der abgeschlossenen Schulverträge dieselbe Stundenzahl zu erbringen haben.

Erbrachte Stunden sind **selbständig** in die dafür vorbereiteten Erfassungslisten einzutragen und von dem/der Mitarbeiter*In der Saaleschule oder ggf. dem Mitglied der AG Feste Feiern (z.B. im Rahmen entsprechender Veranstaltungen) abzeichnen zu lassen, der den Arbeitsauftrag erteilt hat oder die Ausführung der eingetragenen Arbeit und deren Zeitumfang bestätigen kann. Die Listen sind in klassenstufenweise beschrifteten Ordnern im Schulclub zu finden.

Die Endabrechnung der Arbeitsstunden für ein Schuljahr erfolgt jeweils in den ersten Wochen des folgenden Schuljahres. Für nicht erbrachte Arbeitsstunden wird eine Rechnung erstellt. Eine Arbeitsstunde wird dabei mit 15,00 € angesetzt.

Die persönliche Mitarbeit kann in verschiedener Weise erbracht werden, z.B. in Arbeitsgruppen des Vereins Gemeinschaftsschule für (H)alle e.V., im Vorstand des Vereins, als Elternvertreter*In einer Klasse, durch handwerkliche Arbeiten bei den regelmäßig stattfindenden großen Arbeitseinsätzen (nach Absprache auch außerhalb organisierter Großeinsätze), bei Planungen und Durchführungen von Schulfesten und Veranstaltungen, bei Projekten und bei der Herstellung von Schulmaterial. Über Bedarfe und Arbeitsangebote werden die Eltern regelmäßig durch das Schulblatt, durch die Homepage der Schule oder auf Nachfrage beim Klassenlehrer/der Klassenlehrerin oder beim Hausmeister, Herrn Winter, (Tel. 0345/684586107 o. 0162 4401600) informiert.

b) Arbeitsgruppen

In folgenden Arbeitsgruppen können Eltern mitarbeiten:

AG Medien

Bereitstellung und Einsatz von EDV-Technik zur Absicherung und Unterstützung des Lernbetriebs gemäß dem pädagogischen Konzept der Saaleschule sowie zur Unterstützung der Schulorganisation, Erfüllung der

Anforderungen an einen medienunterstützten Unterricht, Planung des IT-Einsatzes mit Neubau, Erstellung eines Medienkonzepts, Präsentation der Saaleschule nach außen (Webauftritt etc.) (Kontakt: medien@saaleschule.de)

AG Feste Feiern

Vorbereitung, Organisation und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen im Rahmen der Jahresterminplanung der Schule, z.B. Sommerfest, Tag der offenen Tür, Aufnahmetage, Weihnachtsmarkt, etc
(Kontakt: ag-feste-feiern@saaleschule.de)

AG Arbeitseinsätze/Elternarbeit

Vorbereitung, Organisation, Durchführung/Koordination und Auswertung der großen Arbeitseinsätze lt. Jahresterminplanung der Schule in Abstimmung mit den Mitarbeiter*Innen der Schule zu aktuell anstehenden Projekten.
(Kontakt: susan.foehre@saaleschule.de)

Schulentwicklungsteam (SET)

Weiterentwicklung der Saaleschule durch Mitarbeiter, Eltern und Schüler*Innen;
demokratisches Finden von Entwicklungsschwerpunkten, die die Schule weiter entwickeln (Initiierung, Begleitung und Auswertung); beratendes Gremium, das Informationen und Empfehlungen an andere Gremien weiter gibt und Anträge an das Schulparlament stellt; Organisation von Schulentwicklungstagen; Vernetzung der Gremien (Elternrat, Schülerrat, Arbeitsgruppen...)
(Kontakt: daniel.lauris@saaleschule.de)

Konzeptgruppen

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt zur Weiterentwicklung des Schulkonzepts sind im Schuljahr 2017/2018 verschiedene Konzeptgruppen entstanden (u.a. Inhalte und Visionen, Inklusion, Leistungswürdigung, Rahmenbedingungen, MINT etc.). (Kontakt: steuergruppe@saaleschule.de)

c) Spenden

Um den schulischen Alltag auf lange Sicht gewährleisten zu können, sind wir auf Spenden und Sachmittelunterstützungen Ihrerseits angewiesen. Sie können diese folgendermaßen realisieren:

- α - Sachspenden entsprechend der konkreten Bedarfsanmeldungen im Schulblatt und auf der Homepage
- β - Geldspenden auf das Konto des Vereins
Empfänger: Gemeinschaftsschule für (H)alle e. V.
Bank: Volksbank Halle (Saale) eG
IBAN: DE81 8009 3784 0001 1107 56
- χ - Altpapier- und Wertstoffspenden (nähere Informationen dazu im Schulclub)

d) Einkaufen und gleichzeitig spenden?!

Unterstützen Sie die Saaleschule ganz einfach, während Sie online einkaufen - wie gewohnt und ohne Extrakosten! Mit dem Fundraising-Programm von „Schulengel“ sowie über das Fundraising-Portal „Bildungsspender“ können Sie wie gewohnt in Ihrem Lieblings-Shop online einkaufen und allein dadurch der Saaleschule Geld spenden - ohne Mehrkosten und ohne Verpflichtungen.

Und so funktioniert es:

1. Sie registrieren sich kostenlos auf www.schulengel.de oder www.bildungsspender.de und legen in Ihren persönlichen Einstellungen fest, dass Sie die Saaleschule für (H)alle unterstützen möchten.
2. Bevor Sie online einkaufen gehen, loggen Sie sich auf www.schulengel.de oder www.bildungsspender.de ein und klicken auf den Shop, bei dem Sie einkaufen möchten. Welche Läden das sind, können Sie direkt auf der entsprechenden Internetseite nachlesen.

Für jeden Einkauf, den Sie über www.schulengel.de beginnen, zahlen die Partnerläden eine Provision, von der 80% an die Saaleschule weitergeleitet werden. Im Portal www.bildungsspender.de stehen Ihnen ebenfalls sehr viele Shops zur Verfügung. Als Ansprechpartnerin für Sach-, Geld- und allgemeine Spenden steht

Ihnen Susan Föhre persönlich oder via E-Mail verein@saaleschule.de zur Verfügung.

14 Häufig gestellte Fragen

- ANTWORTEN VON ELTERN FÜR ELTERN -

a) Wie kann ich mich über die Leistungen und die Entwicklung meines Kindes informieren?

Schulplaner für Schüler*Innen

In den Schulplaner tragen die Schüler*Innen zu Wochenbeginn ein, welche Ziele sie sich für die kommende Woche setzen und ergänzen täglich, an welchen Themen und mit welchen Materialien sie gearbeitet haben. So ist am Freitag ein Abgleich möglich, ob sie das Angestrebte erreicht haben. Gleichzeitig stellt dieses Werkzeug den direkten Weg für Informationen zwischen Elternhaus und Schule und umgekehrt dar. Die Eltern sind verpflichtet, mit ihrer wöchentlichen Unterschrift ihre Kenntnisnahme zu bekunden.

Vertretungsplan

Bitte nutzen Sie unseren Vertretungsplan „Webuntis“ (<https://www.saaleschule.de/intern>) für aktuelle Informationen rund um den Stundenplan Ihres Kindes. Der Vertretungsplan wird immer tagesaktuell für den folgenden Tag erstellt.“

Schulwebportal

Jedes Elternhaus bekommt die Zugangsdaten zu unserem Schulwebportal. Dies ermöglicht Ihnen, anstehende Aufgaben und erteilte Noten für Ihr(e) Kind(er) direkt und zu jeder Zeit einzusehen.

Lernbegleitungsgespräch

Das Lernbegleitungsgespräch ist in erster Linie ein Schüler*In-Lehrer*In-Gespräch. Mit dem Schüler/der Schülerin können auch die Eltern daran teilnehmen. Im Rahmen

dieser Gespräche wird zum einen gemeinsam Bilanz gezogen über das bisherige Lern- und Sozialverhalten der Schüler*In. Der Selbsteinschätzung der Schüler*In kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Zum anderen werden wiederum gemeinsam Zielsetzungen für die Zukunft formuliert und festgelegt. Die Gespräche finden mindestens 1x pro Schuljahr statt.

Hospitationen

Eltern können sich nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung Unterrichtsgeschehen vor Ort ansehen. Neu seit dem Schuljahr 2017/18 sind dafür unsere speziell terminierten und organisierten drei Hospitationstage. Sie finden diese im Jahreskalender auf unserer Homepage und können sich bei der pädagogischen Schulleitung dafür anmelden.

Der direkte „Draht“

Der direkte Kontakt zu den einzelnen Lehrer*Innen ist immer über seine/ihre E-Mail-Adresse möglich: Vorname.Name(@)saaleschule.de

b) Welche besonderen Angebote gibt es für die Integrationskinder?

Die Integrationskinder bekommen ihren Bedürfnissen entsprechend Einzelförderung von Heil- oder Förderschulpädagog*Innen und / oder werden im Schulalltag von Schulbegleiter*Innen betreut. Einige werden wöchentlich in Hauswirtschaft unterrichtet und lernen, einzukaufen, zu kochen und zu backen. Andere besuchen das Fach „Psychomotorik“, um ihre motorischen und koordinativen Fähigkeiten zu entwickeln. Hinzu kommt das Fach „Sexualerziehung“. Auch solche Angebote wie das Wuttraining, das Konzentrationstraining, das Snoezelen sowie das Englisch- und Mathematiktraining sind für alle Saaleschüler*Innen offen. Im Fach "Musik und Bewegung" singen und musizieren die Kinder. Sie erweitern ihren Wortschatz beim Singen deutscher und englischer Lieder und kommunizieren über die Musik miteinander. Die Schüler*Innen werden dazu angeregt, über alltägliche Themen zu sprechen und führen Tänze und psychomotorische Übungen durch, um ihre motorischen Fähigkeiten zu erweitern. Durch Musik und Bewegung sollen die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche der Kinder aktiviert und deren Fähigkeiten intensiviert werden. Seit dem Schuljahr 2012/2013 existiert die Berufsschulstufe für Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Schwerpunkte liegen

in der lebenspraktischen Bildung sowie dem Aufbau eines Netzwerkes zur beruflichen Orientierung.

c) Sind die Leistungsbewertungen an der Saaleschule mit denen an staatlichen Schulen vergleichbar?

Die Saaleschule ist durch das Kultusministerium aufgefordert, Schüler*Innenleistungen nach dem Leistungsbewertungserlass zu bewerten. Daher werden auch hier Vergleichsarbeiten, Klassenarbeiten sowie Tests geschrieben und bewertet. Hinzu kommt die Bewertung von mündlichen Leistungen und vielfältigen Aufgaben wie an anderen Schulen auch. Dabei wird nicht nur das Lernergebnis, sondern auch sehr bewusst der Lernprozess mit einbezogen. Auch das ist in dem Erlass vorgegeben, wird aber an unterschiedlichen Schulen in seiner Ausprägung unterschiedlich gehandhabt. Als Gesamtschule entwickelt die Saaleschule einen schulinternen Lehrplan auf der Basis des Lehrplans für Sekundarschulen sowie der Rahmenrichtlinien für Gymnasien (bzw. dem neuen Lehrplan für Gymnasien, der Schritt für Schritt in Sachsen-Anhalt eingeführt wird). Das heißt, dass sich die Anforderungen an der Saaleschule zwischen denen an der Realschule und denen am Gymnasium bewegen. Wesentlich für die Pädagog*Innen an der Saaleschule ist aber, dass die Leistungswürdigung Vorrang vor der Leistungsbewertung hat. Im Schuljahr 2018/2019 wird begonnen, Kompetenzraster als zusätzliches mögliches Instrument der Selbst- und Fremdeinschätzung von inhaltlichen und methodischen Kompetenzen fachspezifisch zu erstellen und stückweise im Unterricht zu erproben.

d) Wie kann die Einhaltung des Lehrplanes bei individuellem Arbeitstempo gewährleistet werden?

Da sich die Schüler*Innen an unserer Schule ihr Wissen auch in Freiarbeit erschließen, können nie alle gleichzeitig auf demselben Stand sein. Außerdem muss beachtet werden, dass in den unteren Klassen die Lehrpläne von großer Stofffülle gekennzeichnet sind, während in den höheren Klassen wieder mehr Zeit zum Vertiefen vorgesehen ist. Es ist also nicht problematisch, wenn ein Schüler/eine Schülerin am Ende der 5. Klasse noch nicht den ganzen Stoff der 5. Klasse durchgearbeitet hat und in der 6. damit weitermacht. Keine Sorge, niemand kann und will sich im Unterricht verstecken und nichts tun. Und wenn man als Eltern doch

mal unsicher ist, stehen die Lehrer*Innen gern für Rückfragen bereit. Außerdem wird die Einhaltung der Lehrpläne auch vom Schulverwaltungsamt überwacht.

15 Wichtige Kontaktdaten

Saaleschule

Anschrift: Saaleschule für (H)alle, Hans-Dittmar-Straße 9, 06118 Halle (Saale)

Sekretariat: Frau Mandy Meyer

E-Mail: kontakt@saaleschule.de

Telefon: 03 45/ 6 84 58 60

Telefax: 03 45/ 6 84 58 61 03

Verein Gemeinschaftsschule für (H)alle

Träger der Saalschule und des Schulclubs (Hort) ist der eingetragene und als gemeinnützig anerkannte Verein Gemeinschaftsschule für (H)alle.

Anschrift: c/o Saaleschule für (H)alle, Hans-Dittmar-Straße 9, 06118 Halle (Saale)

Geschäftsführung: Frau Susan Föhre

Telefon: (0345) 68 45 86 – 106 Telefax: (0345) 68 45 86 - 103

E-Mail: verein@saaleschule.de; susan.foehre@saaleschule.de

Schulclub der Saaleschule

Frau Heike Mutzbauer

Telefon: (0345) 68 45 86 121 Telefax: (0345) 68 45 86 - 103

E-Mail: schulclub@saaleschule.de

Hausmeister

Herr Steffen Winter

Telefon: (0345) 68 45 86 107 oder 0162 4 40 16 00 Telefax: (0345) 68 45 86 - 103

E-Mail: steffen.winter@saaleschule.de

Schulelternrat

E-Mail: schulelternrat@saaleschule.de

Schülerrat

E-Mail: schuelerrat@saaleschule.de

MIETRA Schließfachanlagen GmbH

Anschrift: Am Riff 1a, 04651 Bad Lausick

Telefon: (034345) 72 95 – 0 Fax: (034345) 72 95 – 25

E-Mail: info@mietra.de

Bio – Catering Halle

Telefon: (0345) 68 16 805

E-Mail: info@bio-catering-halle.de